

Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern die Basis künftigen Wohlstands



Bereits 1996 hat die ÖKOWORLD LUX S.A. den nachhaltigen Fonds ÖKOVISION CLASSIC aufgelegt, der als der Klassiker in der ÖKOWORLD-Fondsfamilie im Jahr 2010 seinen 14. Geburtstag feiert. Doch was macht nachhaltige Investments aus und welche Bereiche können künftig punkten?



Interview mit **Ralph Prudent**, Geschäftsführer
Vertrieb der ÖKOWORLD LUX S.A.
Repräsentanz GmbH

AssCompact Herr Prudent, welche Titel und Themen haben im vergangenen Jahr am meisten zu dem wieder steigenden Kurs des ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC beigetragen?

Ralph Prudent Das Jahr 2009 muss man zur Beantwortung dieser Frage in zwei Phasen unterteilen – der starken Rückgang bis Mitte März und dann die eintretende Erholung. Während des Abwärtstrends bis März haben sich die Gesundheits- und Pharmaunternehmen sowie die Lebensmittelhersteller am besten behauptet, bzw. konnten sogar gegen den Trend zulegen. Als Beispiel wären hier Boiron, Amplifon, Synthes Eurofins, Green Mountain Coffee Roaster und Natura Cosmetics zu nennen.

In dem folgenden Aufschwung bis Dezember 2009 sind dann eher die Zykliker sehr gut gelaufen. Dazu gehören Skanska, Christ Water, SKF, Philips, Abengoa oder auch

Banken und Versicherungen, z.B. Aviva Group und SNS Real. Dies sind Unternehmen, die nicht immer im Fokus stehen.

AC Welche werden es in diesem Jahr sein?

RP Im Jahr 2010 bevorzugt unser Portfolio Management eher Branchen und Megatrends, die stark von den staatlichen Konjunkturprogrammen gestützt werden. Also Infrastruktur, Smart Grid und Bildung. Wenn sich die Finanzierungsprobleme lösen, könnte sicherlich auch wieder Wind als alternative Energiequelle stärker profitieren.

AC Weltweit wurden im vergangenen Jahr Konjunkturprogramme aufgelegt, die besonders bei grünen Wirtschaftsbereichen für Impulse sorgten. Drohen mit dem Auslaufen der staatlichen Förderungen nun anhaltende Kursrückgänge bei nachhaltigen Anlagen?

RP Der Grund für den großen Anteil grüner Technologien an den Konjunkturprogrammen liegt darin, dass die Notwendigkeit auf den Klimawandel zu reagieren, weltweit erkannt wurde. Die Umsetzung der unterstützten Maßnahmen findet gerade erst statt und wird noch gut zwei Jahre lang den Markt beeinflussen. Trotz der Krise betrachten Politiker, Unternehmen und Bürger nicht nur die Bekämpfung des Klimawandels weiter als wichtiges Thema. Es ist klar, dass nachhaltiges Wachstum nicht mehr auf den traditionellen Konzepten, insbesondere im Energie- und Wasserbereich, erwirtschaftet

werden kann. Allerdings ist zu erwarten, dass in Zukunft zielgerichteter investiert und gefördert werden wird. Anhaltende Kursrückgänge bei nachhaltigen Aktien sind durch den späteren Wegfall von Konjunkturprogrammen nicht per se zu erwarten. Es werden insbesondere die Unternehmen – und deren Wertpapiere – profitieren, welche die besten technologischen und wirtschaftlichen Lösungen anbieten. Das bedeutet aber auch, dass schwächere Unternehmen vom Markt verschwinden werden.

AC Gegenwind bläst derzeit der Solarwirtschaft ins Gesicht. Welche Auswirkungen hat die Kürzung der staatlichen Förderung in Deutschland auf diesen Sektor und werden andere Staaten diesem Beispiel folgen?

RP Die reduzierte Förderung sollte der Markt bald verdaut haben. Wir dürfen nicht vergessen, dass zunehmender Wettbewerb und sinkende Produktionskosten die Errichtung von Solaranlagen vergünstigt haben. Wie in jeder Branche folgt auf die Innovation eine Phase der Konsolidierung. Und die Koalition will ausdrücklich den Eigenverbrauch stärken – das gleicht die geplante Kürzung zum Teil wieder aus. Die Fördersysteme innerhalb Europas unterscheiden sich stark. Deutschland setzt auf das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). In anderen EU-Staaten gibt es steuerliche Anreize für den Bau von Öko-Strom-Anlagen, einige Staaten haben Quotensysteme für Ökostrom festgeschrieben. Sicher ist es politisch empfehlenswert, alle Möglichkeiten zu einer Harmonisierung der Förderung in Europa zu nutzen.

AC Von der Sonne zum Wasser: Warum bietet dieser Sektor hohe Ertragschancen und worauf sollte der Anleger bei der Auswahl eines Wasserfonds achten?

RP Bis 2020 wird der Anstieg des Wasserbedarfs auf 40% prognostiziert. Langfristig liegt das größte Potenzial im Wassersektor im Auf- und Ausbau sowie der Sanierung der Wasserinfrastruktur, bei der Wiederaufbereitung und Entsorgung und bei der Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung. Unser ÖKOWORLD WATER FOR LIFE bietet ertragsstark und transparent ein breit diversifiziertes Investment. Seine Jahresperformance 2009 spricht für sich: Dow Jones: 19,0%, DAX: 24,0%, WATER FOR LIFE: 33,4%.

Typischerweise sind Wasserfonds Themen- bzw. Branchenfonds. Nur die wenigsten wenden zusätzlich auch Nachhaltigkeitskriterien an. Hier sticht der ÖKOWORLD WATER FOR LIFE hervor. Es werden ausschließlich Werte in das Portfolio aufgenommen, die klar definierte Kriterien an die ökologische, soziale und makroökonomische Nachhaltigkeit erfüllen.

AC Häufig ist zu lesen, dass nachhaltiges Investment zusätzliche Erträge gegenüber konventionellen Anlagen bietet. Teilen Sie diese Einschätzung?

RP Klimawandel und Bevölkerungswachstum beeinflussen künftig die globale ökonomische Entwicklung. Umweltschonende und energieeffiziente Techniken

bzw. erneuerbare Energien werden dringend erforderlich. Daneben ist die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung insbesondere mit Wasser, Lebensmitteln, Energie, Gesundheitsfürsorge und Bildung die wesentliche ökonomische Herausforderung. Nachhaltigkeit ist ein erfolgreiches Unternehmensmodell: Durch die Reduktion von Umwelt- und Sozialrisiken, die Vermeidung von Reputations- und Vertrauensverlusten, die Ermöglichung von Prozess- und Produktinnovationen, den Ausbau der Sozial- und Führungskompetenz, neue Innovationstreiber. Nachhaltigkeit ist „Best Practice“.

Der „2009 State of the Market: Mid-Year Insights“-Report von Aberdeen Research hebt Best Practices und empfehlenswerte Strategien hervor, wie man in den heutigen schnelllebigen Märkten Kunden, Mitarbeiter, Produkte, Services und Informationstechnologie am besten managt. In Punkto Nachhaltigkeit stehen alle Zeichen auf Grün: Nachhaltigkeitsstrategien sind ein zunehmend wichtiger Aspekt der Unternehmensstrategien. 71% der 700 befragten Unternehmen aus 36 Ländern führen ihre Nachhaltigkeitsstrategie trotz Krise unverändert fort bzw. bauen diese weiter aus. Die Top-Gruppe der Unternehmen mit Nachhaltigkeitsstrategien hat bemerkenswerte Wettbewerbsvorteile erzielt: erhebliche Einsparungen, optimierte Prozessketten, gesteigerte Kunden- und Mitarbeiterbindung, gesteigerte Markenwerte. Es lässt sich also guten Gewissens folgendes Fazit ableiten: Nachhaltigkeit ist die Basis zukünftigen Wohlstands.

AC Das Management Ihrer Nachhaltigkeitsfonds muss stets bestimmte Ausschlusskriterien beachten. Warum begrenzen Sie dadurch die Anlagechancen und setzen nicht auf einen Best-in-Class-Ansatz?

RP Unsere Vision und Philosophie schließt einen Best-In-Class-Ansatz konsequent aus. Die ÖKOWORLD LUX S.A. ist eine ausschließlich auf ökologische, soziale und ethische Investmentfonds spezialisierte Kapitalanlagegesellschaft – verpflichtet zu klar definierten Positiv- und Negativkriterien in der Unternehmensauswahl.

Unser Investmentprozess ist frei von Interessenkonflikten. Ein elfköpfiger, unabhängiger Anlageausschuss analysiert – unterstützt vom ÖKOWORLD Nachhaltigkeitsresearch – die Unternehmen, wählt die Titel für das Anlageuniversum eines Großteil unserer Fonds aus und überwacht diese fortlaufend. Die Portfoliokonstruktion und das tägliche Portfoliomanagement übernehmen unabhängig davon unsere eigenen Portfolio Manager. Des Weiteren berät ein vierköpfiger, wissenschaftlicher Fachbeirat über die Themen der Fonds ÖKOWORLD KLIMA und ÖKOWORLD WATER FOR LIFE.

Für die Berater und Kunden ist entscheidend: ÖKOWORLD zeichnet sich durch Verbindlichkeit und Transparenz aus. Als Pionier & Original lehnen wir grünen Etikettenschwindel und Mogelpackungen der Nachhaltigkeit ab.

AC Herr Prudent, vielen Dank für das Gespräch. ■